

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 27 (1967)
Heft: 7

Artikel: Akzente für die Filmdiskussion und das Filmgespräch
Autor: Frehner, Paul / Stalder, Hanspeter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-964619>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Akzente für die Filmdiskussion und das Filmgespräch

Um Akzentsetzung, nicht um definitorische Ausschliesslichkeit, geht es in der folgenden Aufstellung. Akzent ist Hervorhebung, Betonung, niemals aber ein Entweder-Oder. So ist also keine Trennungslinie zu ziehen zwischen «Filmdiskussion» und «Filmgespräch», sondern es gilt lediglich ein Mehr oder Weniger des einen oder andern. Wozu dann aber diese, zum Teil recht zugespitzte Charakterisierung? Zur Klärung. Nicht nur für die Theorie, auch für die Praxis ist es von Bedeutung, zu wissen, was man erreichen will, wo dies oder jenes vorzuziehen ist, wie man am besten zum Ziel gelangt, wozu man das eine oder andere anwendet. Persönliche Klarheit wird sich im grossen wie im kleinen, in der Ausrichtung der ganzen Arbeit wie in der Formulierung der Fragen und Denkanstösse auswirken.

Des weiteren muss man sich bei der Lektüre bewusst sein, dass das vorliegende Schema ein «Gerippe» ist, das eigentlich mit dem «Fleisch» vieler Erklärungen und Präzisierungen umgeben sein sollte. Aus diesem Grunde ist der Leser um Verständnis und Einfühlung gebeten. Vielleicht kann jedoch gerade ein dermassen knappes Schema besser als ein umfangreicher Artikel das Wesen der Diskussion und des Gespräches über einen Film offenbar machen. – Die Verfasser wünschen sich möglichst viele kritische Stellungnahmen unserer Leser. Briefe erreichen sie über die Redaktion.

	Filmdiskussion	Filmgespräch
Worterklärung	dis-cutere = auseinanderschlagen	ho logos = Rede, Urteil, Sinn, Geist
Inhalt	der Film in der Gesellschaft der Menschen	der Mensch angesichts des Films
Stoff	Verständnis des Films	Erziehung des Menschen
Tätigkeit	Erarbeitung von Wissen	Verarbeitung eines Erlebnisses
Ziel	Erkenntnis des Films	Bildung des Menschen
Wesens- bestimmung	Versuch der Nachschöpfung eines Films als Kunstwerk	existentielles Einüben ins menschliche Mit-Sein durch einen Film
Extrem-Inhalt	bildnerischer Film	Fragezeichenfilm
Extrem-Formen	Analyse – Filmkunde	Begegnung – Plauderei
Stufe	filmisch Fortgeschrittene	filmische Anfänger
Voraussetzung	Kenntnis der Filmsprache	Übung im Gespräch
Mittel	Ästhetik	Psychologie
Ablauf	von der Analyse zur Synthese des Films	von der Wahrnehmung zur Ana- lyse des Problems
Vorgehen	3 Wege: Erarbeitung mit Schema; chronologischer Nachvollzug; beziehungscha- ftendes Erarbeiten	5 Phasen: Einstieg – Entfaltung – Ordnung – Klärung – Er- schliessung des Gehaltes
Qualität	Sachlichkeit	Mitmenschlichkeit
Absicht	Schulung im Filmkurs	Bildung in der Öffentlichkeit

© Paul Frehner, Hanspeter Stalder